Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 38

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ramerad Struwelpeter. Zweite Auflage. G. Schweigger'iche hofbuchhandlung. Preis Fr. 2. 70.

Die neue Auflage ift ber erften (im Jahrg. 1875, S. 13 besprochenen) gleich, nur find berfelben einige gelungene Muftrationen beigefügt.

Eidgenoffenfcaft.

- VI. Divifton. (Die Gefechteubung an ber Rempt.) (Schlug.) Wie ber Angriff Fortichritte machte, raumte tas Westcorpe bie Stellung hinter Junau, benutte aber eine weiter rudwaris ver Bifiton liegente Position, bie in Folge ihrer Anlehnung an ichwer paffirbare Walbftreden fich vertrefflich gur Bertheibigung fur ein fo fleines Corps gegen ben überlegenen Feind, ber bier feine Rrafte nicht entfalten tonnte, eignete. Deben bem Orte fand Die Artilleite bes Westcorps eine gunftige Aufftellung, von welcher aus fie mit Bortheil gegen ben nachbrangen. ben Wegner wirten tonnte. Die Infanterte vertheibigte bie gahls reichen Walepargellen, welche hier vorhanten waren und beren Ginnahme ben Angreifer viel Blut gefoftet haben murbe.

Die Artillerie bee Ditcorpe beichof bie bee Beftcorpe von ferne und bereitete bamit ben Angriff vor.

Die Infanterie in Feuerlinien aufgelost, benen Compagnie-Colonnen ale Unterftupung folgten, rudte von Abidnitt gu Abs fonitt por. Coon binter Ilnau mar bas Coupenhataillen burch bas Bataillon 66 (Efcher) abgelost worben; jum enticheibenten Angriff murve biefes burch Bornahme bes Bataillons 64 (Reefer) perftarft.

Bei Bifiton brad Major Kindlimann bas Befecht ab und gog fich raid burd ben Balb über Bangen nach Dubentorf jurud. Auf bem ausgebehnten Docs, welches fich zwischen ben beiben legigenannten Orten erftredt, ließ Dajor Rinelimann feine Artillerie noch einmal Stellung nehmen, um die Rudzugebewegung ju beden. Der Feind, ber bald barauf feine Batterie auf ben Boben hinter bem Dorf Bangen auffuhr, eröffnete gegen biefelbe ein lebhaftes Feuer. In biefem verfchof ble Artilleile ihre letten Patronen. Damit fant nach tem Programm bie Defechtsübung ibren Abichluß.

Rach einer furgen Raft in Dubenborf brach bie Artillerie nach Frauenfelo auf, wohin fie noch einen tuchtigen Marich zurudzus legen hatte.

Die Infanterie und Cavallerie fochte in Dubenborf ab, und marichirte bann vereint nach Burich.

Der Uebung hatten viele hobere Offiziere beigewohnt; fo ale Inspector bes Schutenbataillons fr. Dberft. Divifionar Ggloff; ale Infpector bee 22. Infanterie=Regimente Gr. Dberft=Brigabier Amrhyn; fur bie Artillerie in gleicher Gigenichaft Dr. Dberft Falfner.

Bor bem Abmarich von Dubentorf nahm fur bie Infanterie und Cavallerie Gr. Oberft Amrhyn bie Rritit vor; fur bie Artillerie beforgte biefelbe Gr. Dajor Bebbel.

Bufchauer hatten fich zu ber Befechteubung viele und barunter im Burgerfleibe auch einige hohere Offigiere, die mehr ale bloße Reugierbe leitete, eingefunden. Unter benfelben bemerfte man bie Berren Bundeerath Dberft Scherer; bann bie Dberften Bertenftein, Bluntichit, bie Dberfilte. Bubler, Gefiner und viele andere.

Anerkennend barf ber geordnete Berlauf ber Uchung, bas Bermeiben übermäßiger Auebehnung und bie Beachtung bes feinb: lichen Feuers hervorgehoben werben. Wie bei folden lebungen nicht wohl zu vermeiben, famen bei einigen Unterabtheilungen einzelne fleinere Berftoge por. Gleichwohl tann bie Uebung im Allgemeinen als gelungen und lehrreich bezeichnet werben.

Der gute Wille bes Regiments 22 und bes Schutenbataillons ließen nicht nur bei bem Manover, fonbern bei bem gangen Bies berholungecure nichts zu munichen übrig. Die Unftrengungen bes Dienftes ertrugen bie Leute mit einer Freudigkeit, bie in jebem Offizier bas Gefühl erweden mußte, ber willigen Truppe ein tuchtiger, feiner Aufgabe gewachfener Fuhrer gu werben unb

Berlin, | ju biefem Swede feine Dube und fein Opfer an Beit gur Bervollständigung feiner tattifden Ausbildung ju fcheuen.

> Durch Gifer zeichnete fich besondere bie Schaffhauser Dragoner: Compagnie aus. In ber Saltung fonnte fie ale Mufter bienen, bas Melbungewesen beforgte fie vortrefflich; bem Felbbienft follte jeboch etwas mehr Aufmertfamtelt gewidmet werden, wenn letteres gefchieht, fo wird fie eine ber beften Schwarronen unferer Cavallerie werben. Das Material und ber Bille bagu ift vorhanden. Es war eine Freude, ben Gifer ber Leute gu feben.

> Die Uebung mit combinirten Baffen war fur bie Truppen und ihre Buhrer gleich intereffant und lehrreich. Gie bat in Jedem, ber an derfelben Theil genommen, die lleberzeugung gewedt, baß folche Uebungen ebenfo nothwendig als nuplich find. Es war fruber ein großer Fehler in unferer Urmee, bag jebe Baffengattung immer nur fur fich arbeitete und fich von ben anbern möglichft ferne hielt. - Erft bet vereintem Birten lernt bie eine ben Werth ber anbern fennen.

Dant ber richtigen Erfenntniß ber Militarbehorben ift jest ber Beg zu einer wichtigen Berbefferung in ber Ausbildung ber Truppen eingeschlagen worben; es fleht zu hoffen, bag tie bis tretene Bahn nicht mehr verlaffen werbe und bamit werben wir tem Biele, eine friegetuchtige Urmce ju erhalten, einen guten Schritt naber ruden.

Berichiedenes.

- (Solbat Meenard bei Bafen 1799.) Bei Beginn bes Gefechtes von Wafen am 2. Juni 1799 zeichnete fich ein Solbat, Namens Desnuth, ber 109. Salbbrigabe burch einen Bug unerhörter Tapferfeit aus. Urber bie Brude ber Reuf. Dug unergoriet Capierreit aus. Geber bie Drune ber Rellg, bie in ihrem tief eingeschnittenen Felsenbeit toste, lag nur noch ein Balten. Mesnard, ben Sabel in ber hand, flurt fich mit bem Ruf: "Es lebe bie Republit!" über biefe enge Basfage gang allein auf eine Felbwache, welche 50 Schritte von bem Fluß aufgestellt war; in einem Augenblid gerftreut er fie, ba fie, voll= fommen überrafcht, an feinen Biberftand bachte, und brachte unter ben Beifallebezeugungen ber Rameraben 18 Befangene gurüd.

Den folgenden Tag, bei bem Angriff ber Grenadier-Coms pagnien (ale General Lecourbe fid) an bie Spige biefer Glite ftellte, um bie unvermeieltd fcheinende Rataftrophe gu beidmoren) nahm Deenard einen öfterreichifden Offigier gefangen und tobtete einen andern mit bem Bajonnet, ber fich nicht ergeben wollte.

Lecourbe, ber biefen Tapfern in murbiger Beife belohnen wollte, ernannte ihn auf bem Rampfplat jum Offigier. Meenard bes mertte, tag er weber lefen noch fchreiben tonne. Der General, geruhrt burch fo viel Befchetbenheit bet fo viel Bravour, umarmte ten Tapfern vor allen Truppen, eine Auszeichnung, bie, von Seite biefes Generals ertheilt, bem fuhnen Solbaten mehr als alles antere ichmeidelte. In ben Memoiren bes Mar-ichalls Maffena find bie vorermahnten fuhnen Thaten Mesnarbs im III. Br. G. 237 und 238 aufgeführt.

Ausschreibung.

Bei ber technischen Abtheilung ber eibg. Rriegematerial= verwaltung ift die Stelle eines technischen Gehilfen zu besetzen. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3200. Anmelbungen für diese Stelle find bis längstens den 3. October nächthin dem unterzeichneten Departemente

franco eingnreichen.

Dem Inhaber ber ju befetenden Stelle liegen hanpt= fächlich folgende Arbeiten ob:

- Die Entwerfung und Ausarbeitung von Ordonnangen über Kriegsmaterial aller Art (in Zeichnung und
- Die Leitung und Correttur bes Drudes ber Dr= bonnangen, fowie die Heberschung berfelben;
- Die Controlle des gelieferten Materials (Dolg- und Gifenconstruftion, Lederartifel und Stoffe); Die Correspondenzen technischer Matur in beutscher und frangofifder Sprache.

Maschinentechnifer, welche die in Kraft bestehenden Dr-bonnanzen über Kriegsmaterial bereits tennen und sich nebstdem über allgemeine militärifche Reuntniffe ausweisen tonnen, finden in erfter Linie Berudfichtigung.

Bern, ben 13. September 1878.

Schweiz. Militärdepartement,